

Hannoversche Leben „Hemmschuhe bei der Altersvorsorge“

Branche: Versicherung
Zielgruppe: B2C
Projekt: „Hemmschuhe bei der Altersvorsorge“

Die Hannoversche Lebensversicherung AG ist Deutschlands erster Direktversicherer. Das Unternehmen legt besonderen Wert auf geringe Kosten und exzellenten Service. Seit 2003 ist die Hannoversche Leben der Direktversicherer in der VHV Gruppe. Faktenkontor wurde beauftragt, im Zuge einer studienbasierten PR-Kampagne, die mediale Sichtbarkeit der Hannoversche Leben und ihrer Produkte zur Altersvorsorge zu steigern.

ZIELSETZUNG

- Weitere Stärkung der Positionierung als günstiger und bedarfsgerechter Anbieter von Versicherungslösungen zur Altersvorsorge.
- Steigerung der medialen Sichtbarkeit in der breiten Publikums- und Tagespresse.
- Anknüpfungspunkte für den Vertrieb von Versicherungsprodukten der Hannoverschen Leben zur privaten und betrieblichen Altersvorsorge schaffen.
- Datenbasis für die Kommunikationsarbeit erheben.

STRATEGIE

Strategischer Ansatz der Kommunikationsaktivitäten war die publikumswirksame Darstellung einer bestehenden Diskrepanz zwischen den ergriffenen Vorsorgemaßnahmen und den eigentlichen Wunschträumen der Deutschen für den Lebensabend. Dieses Vorgehen ermöglichte eine direkte, emotionale Ansprache der Kernzielgruppe „Versicherungsnehmer“. Die für die Argumentation notwendigen Fakten wurden im Rahmen einer eigenen Studie generiert.

MASSNAHMEN

Zur Ableitung eines geeigneten Studienformats wurden im Vorfeld relevante Themenfelder identifiziert, die Interessen der Versicherungsnehmer und Öffentlichkeit aufgreifen und gleichzeitig auf die Positionierung der Hannoverschen Leben einzuwirken. Folglich konnten im Rahmen der Marktforschung gezielt die Anforderungen, Wünsche und Erfahrungen der Versicherungsnehmer in der Altersvorsorge sowie die Bereitschaft zum Abschluss einer entsprechenden Versicherung dargestellt werden. Die wichtigsten Ergebnisse der Studie wurden durch Presseinformationen und Fachartikel publiziert. Die Erhebung bildete damit die inhaltliche Klammer für alle aufzusetzenden Kommunikationsmaßnahmen.

BILANZ

- Insgesamt über 100 Veröffentlichungen in Print- und Onlinemedien. Davon neun Publikationen in A-Medien der Hannoversche Leben (u.a. Bild, Handelsblatt, Die Welt, Die Zeit und Financial Times Deutschland).
- Erfolgreiche Positionierung der Hannoversche Lebensversicherung AG als Experte im „Altersvorsorgeverhalten der Deutschen“
- Wirksame Unterstützung des Direktvertriebs im Abverkauf von Altersvorsorge-Produkten



Ansprechpartner Faktenkontor: Jörg Forthmann,
 Tel.: 040 253185-111, E-Mail: Joerg.Forthmann@faktenkontor.de
 www.faktenkontor.de

AssCompact
 Fachmagazin für Basis- und Kapitalmanagement

15. September 2010

Quelle: www.asscompact.de

bAV: Arbeitnehmer fühlen sich zu wenig informiert

Assessurzeit 14. September 2010

(ac) 45% der erwerbstätigen Bundesbürger beklagen, von ihrem Arbeitgeber keine Angebote zur betrieblichen Altersvorsorge (bAV) zu bekommen. Vor allem Berufstätige mit einem Nettoeinkommen zwischen 1.000 und 2.000 Euro im Monat gehen häufig leer aus: 54% berichten, von den eigenen Personalverantwortlichen über keinerlei betriebliche Altersvorsorgeangebote informiert worden zu sein. Und das, obwohl der Arbeitgeber aufgrund seiner Fürsorgepflicht informieren muss. Wird eine bAV angeboten, dann ist die Nachfrage unter den Beschäftigten groß: 85% der Arbeitnehmer für die eine entsprechende Versorgungsmöglichkeit besteht, nehmen diese auch in Anspruch. Dies ist das Ergebnis einer repräsentativen Befragung durch das IMWF Institut für Management- und Wirtschaftsforschung im Auftrag der Hannoverschen Leben.

WELT | ONLINE

Quelle: www.welt.de

Jeder vierte Deutsche will als Rentner ins Ausland ziehen

Fast jeder vierte Deutsche will im Ruhestand auswandern. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage des Instituts für Management- und Wirtschaftsforschung in Hamburg. Demnach planen 23 Prozent der Bundesbürger davon, im Rentenalter das Land zu verlassen. Im Auftrag der Versicherung Hannoversche Leben wurden rund 1.000 Personen befragt. Am meisten freuen sich die Deutschen aber darauf, im Rentenalter nicht mehr mit der Hektik des Berufsalltags zu tun zu haben. Fast die Hälfte (47,3 Prozent) will denn vor allem die Ruhe hofen. Davon Wunsch haben besonders viele (60 Prozent) unter den 50- bis 60-Jährigen, denen das Auscheiden aus dem Beruf bald bevorsteht.

Vor von zehn Deutschen (40,3 Prozent) planen im Ruhestand eine Kreuzfahrt oder Weltreise. Darüber folgt der Wunsch, in den eigenen vier Wänden zu wohnen (37,1 Prozent). Er ist besonders unter Jüngeren im Alter von 18 bis 24 Jahren viel verbreiteter (67,3 Prozent). Mehr Zeit für Hobbys und Gartenarbeit ebenfalls auf der Wunschliste, die

Das könnte Sie auch interessieren:

Kein Anreiz mehr dafür geschoben werden, die Wähler der Wahlteils nicht aufzufassen können. Kai Genschler, mehr

10 Jahre Fuldapark
 Fuldapark ist ein Sonder-Park mit attraktiven und beliebten. GDS-Struktur des IMWF's. Die Vordrucke... mehr

Die Kinder im Alter
 Die Kinder im Alter... mehr

Die Kinder im Alter
 Die Kinder im Alter... mehr

BIT | DIE

Quelle: www.bit.de

Ruhe, Weltreise, Eigenheim

Davon träumen die Deutschen im Alter

Stellen Sie sich vor, Sie seien jetzt schon in Rente – was würden Sie tun? Früh aufstehen und Vögel beobachten? Eine Fremdsprache lernen oder einen Topfkurs besuchen? Oder vielleicht den ganzen Tag spazieren gehen, Falschparken aufsuchen und die sie Polizei melden?

Wenn ja, dann gehören Sie einer Minderheit an, denn die meisten Deutschen, die das Rentenalter erreichen, wollen einfach nur eins: Ruhe, herrliche Stille, Füße hochlegen. Und nie tun.

Das hat eine Umfrage unter 1.000 Deutschen durch das IMWF Institut für Management- und Wirtschaftsforschung im Auftrag des Direktversicherers Hannoversche Leben ergeben.

Auf Platz 2 der Wunschliste: Eine Kreuzfahrt oder Weltreise, eventuell auch mit dem eigenen Wohnmobil (40,3 Prozent). Jeder Vierte (15 Prozent) will sogar ganz auswandern.

Weiterhin wünschen sich die Deutschen ein abbezahles Eigenheim (Platz 3) sowie mehr Zeit

ZEIT | ONLINE BERUF

BETRIEBSRENTE

Mehr Sicherheit für die Altersvorsorge

Das Geschäft mit Betriebsrenten boomt. Die Nachfrage der Firmen ist groß, aber viele Arbeitnehmer wissen noch nichts von ihrem Anspruch auf betriebliche Altersvorsorge.

von Christoph Sandt; Anke Pezmer | 14. September 2010 - 10:08 Uhr

Quelle: www.zeit.de

© Foto: G. B. / G. B. / G. B.

Das Alter zu genießen geht besser, wenn man finanziell abgesichert ist: Ein älteres Ehepaar fotografiert auf einer Felsen-Schloss-Plattform in Bad Eisen.

Große Konzerne setzen bei der Finanzierung ihrer Betriebsrenten auf Sicherheit und betrauen damit zunehmend Vermögensverwalter und Versicherer. Das Geschäft hat Potenzial: schließlich sorgen viele Arbeitnehmer noch nicht über den Betrieb vor. Nach einer Studie der Unternehmensberatung Towers Watson (TW) schauen Altersvorsorge-Experten in Firmen intensiver auf Risiken in ihren Pensionsplänen. Zwei Trends sind erkennbar: Die Firmen streben eine stetige Verzinsung an und meiden schwankungsanfällige Anlagen wie Aktien.

„Das Risikobewusstsein hat sich durch die Krise erhöht“, sagt Nigel Cresswell, Leiter Investment Consulting bei TW. Firmen betrachten die Risiken, die aus ihren Pensionsplänen resultieren, nun stärker sowohl vor Vermögens- als auch vor Verpflichtungsaspekten, sagt er. Früher hätten viele vor allem auf die Risiken der Vermögensseite geschaut, um Verluste zu vermeiden. Jetzt versuchen sie auch die Zahlungsverpflichtungen besser zu steuern. Mit speziellen Risikozahlen ermitteln sie, wie sie investieren und welche Risiken sie abschieben wollen. Laut TW sorgen sich die Firmen vor allem um Währungs-, Zinsänderungs- und Inflationsrisiken. Schließlich haben die Risiken, die in der Finanzierung der Betriebsrente stecken, erheblichen Einfluss auf Bilanz und Bonität.

Financial Times Deutschland

Mitgenommene Armut

Ein Drittel der Deutschen sorgt nicht fürs Alter vor. Der Grund ist schlicht Geldmangel

VON MARCO ENGELHARDT

Die Deutschen fühlen sich zu arm für die private Vorsorge. Demnach schließt fast eine aktuelle Studie nahe, die das Institut für Management- und Wirtschaftsforschung (IMWF) im Auftrag der Hannoverschen Leben erstellt hat. Das Institut befragte Anfang Juli via Internet 1.000 repräsentativ ausgewählte Befragte im Alter zwischen 18 und 69 Jahren. Davon geben mehr als ein Drittel (35 Prozent) an keine private Vorsorge fürs Alter getroffen zu haben.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Vorsorgebereitschaft mit dem Vermögen wächst. Bei einem Haushaltsnettoeinkommen von unter 3000 Euro sorgen nur 28 Prozent der Befragten vor. Zwischen 3000 und 5000 Euro sind es dann schon gut drei Viertel. Von denen, die haben Altersabsicherung, betreiben, geben dann auch 71 Prozent das fehlende Geld als Grund an.

Die Zahlen zeigen große Unterschiede zwischen Frauen und Männern und den verschiedenen Altersgruppen. Über 71 Prozent der befragten Männer geben an, privat fürs Alter vorsorge zu haben. Jedoch nur gut 60 Prozent der Frauen. Besonders auffällig sind hier die

Studie der Menschen in Bayern (69 Prozent) und Brandenburg (77 Prozent). Vorwiegend sind dagegen die Bayern (43 Prozent).

Die jüngste Altersgruppe, die 18 bis 24-Jährigen, ist Vorsorge meist noch Zukunftsmusik, nur rund 42 Prozent von ihnen sorgen vor. Doch schon in der Gruppe der 25- bis 34-Jährigen springt der Anteil der Vorsorgebewussten auf 70 Prozent und bleibt auch bei den älteren Jahren auf diesem Niveau.

Zu schlecht informiert (19 Prozent) oder schlecht informiert (acht Prozent) fühlen sich eher wenige. Allerdings geben die Jüngeren häufiger an, dass sie noch nicht gut genug informiert seien. In der Altersgruppe zwischen 35 und 40 sind es dann fast nur die Bayern, die den Ausschlag geben (89 Prozent).

Viele Menschen sehen sich trotz staatlicher Förderung nicht in der Lage, etwas auf die Seite zu legen – obwohl sie sich der Notwendigkeit offenbar bewusst sind. Dem insgesamt sprechen nur gut fünf Prozent davon, keine Altersvorsorge zu betreiben. Grund dafür könnte die Unsicherheit der Menschen über ihren Vermögensbestand sein. „Die meisten Deutschen kennen ihre Vermögenslage nicht“, sagt Christian Bielefeld, Vorstandsvorsitzender der Hannoverschen Leben. „Besonderes Geld und entsprechende Informationen greifen hier ineinander.“ Das müsse durch bessere Informationen geändert werden. Vorsorge sei auch mit kleinen Beträgen schon möglich, so Bielefeld.

Früh mit der Vorsorge beginnen – das ist das Ziel. Die Studie legt jedoch nahe, dass die Beträge lange Leute nicht erreichen, für Aktien könnte es dann schon zu spät sein. Das Problem ist nicht sein: Eine kürzlich hatte die Bundesregierung realisiert lassen, im nächsten Jahr eine Kommission gegen Altersarmut einberufen zu wollen.

Hemmschuhe bei der Altersvorsorge

Wünsche, Erwartungen und Ängste

Quelle: www.asscompact.de

Die Top 10-Lebensträume der Deutschen

Meine Ruhe haben	47,5%
Eine Wohn- oder Ferienvilla bauen	40,9%
Eine eigene Wohnung, ein eigenes Haus besitzen	37,1%
Mich ohne Health Care und Gelenkwidern	31,8%
Shoppen ohne Limit	28,1%
Auswandern, da leben, wo die Sonne scheint	23,3%
Meine ererbten finanziellen Mittel einsetzen, z.B. bei der Ausbildung	22,6%
Eine neue Sprache lernen	19,0%
Sozial engagieren, etwas für die Gesellschaft tun	17,8%
Ein Wohnmobil kaufen und damit durch Europa reisen	15,2%

Für die Deutschen ist „Ruhe haben“ der Top-1-Lebenswunsch für das Alter – gleich hinter materielle Wünsche.

Frage 1: Später möchte ich gerne... Welche Lebenssträume hat fast jeder Einzelne im Alter wünschen sich viele mit geringster Zeit und Geld, so manchen Lebensraum erfüllen zu können. Von welchen der folgenden Dinge träumen Sie? Bitte alle Befragten, die 18 bis 69 Jahre alt sind (n=1.000; Altersverteilung entspricht Tabelle 3.21)

IMWF INSTITUT FÜR MANAGEMENT- UND WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Seite 11

Hemmschuhe bei der Altersvorsorge

Private Altersvorsorge

Über ein Drittel der Deutschen hat für das Alter noch keine Vorsorge getroffen

Quelle: www.bit.de

Nein 35,1% **Ja 64,9%**

Frage 4: Haben Sie für Ihr Leben im Alter finanziell private Vorsorge getroffen? Bitte alle Befragten, die 18 bis 69 sind

IMWF INSTITUT FÜR MANAGEMENT- UND WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Seite 19

Hemmschuhe bei der Altersvorsorge

Private Altersvorsorge

Häufigste Vorsorgemaßnahme: Die private Rentenversicherung

Quelle: www.bit.de

Private Rentenversicherung	62,9%
Lebensversicherung	41,0%
Selbstgenutzte Immobilien	41,0%
Betriebsliche Altersvorsorge	38,2%
Sparpläne	35,6%
Aktien	13,1%
Festverzinsliche Wertpapiere	8,5%
Sonstige Möglichkeiten	5,8%

Rund 40 Prozent der Deutschen haben eine betriebliche Altersvorsorge.

Frage 5: Und wie haben Sie für Ihr Leben im Alter private Vorsorge getroffen? Bitte alle Befragten, die 18 bis 69 sind (n=1.000; Altersverteilung entspricht Tabelle 3.22)

IMWF INSTITUT FÜR MANAGEMENT- UND WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Seite 22

„An der Zusammenarbeit mit Faktenkontor gefiel mir insbesondere die professionelle Betreuung und Flexibilität in allen Phasen des Projektes. Alle Leistungsversprechen wurden eingehalten oder übertroffen“

Stefan Lutter, Hannoversche Leben